

An alle Mitglieder
des Deutschen Segler-Verbandes e.V.

– per E-Mail –

**Informationen zu dem Yacht-Beitrag über den Rücktritt von Dr. Lochbrunner als
Präsident des DSV (Ausgabe Nr. 9 vom 12.04.2017)**

Liebe Vereinsvertreter/innen und Mitglieder,

in der Yacht-Ausgabe Nr. 9 vom 12.04.2017 ist ein Beitrag über den Rücktritt von Dr. Lochbrunner als Präsident des DSV erschienen. Dieser Artikel spiegelt die persönliche Sicht von Dr. Andreas Lochbrunner wider. Viele Sachverhalte werden einseitig und missverständlich wiedergegeben, falsche Schlussfolgerungen werden gezogen und das Gemeinwohl des DSV diskreditiert.

Auch wir (das Präsidium und der Generalsekretär) wurden im Vorfeld von der Redaktion der Yacht allgemein zu den Hintergründen des Rücktritts befragt, hatten uns aber dazu entschieden, keine internen Details – wie z.B. die wiederholten internen Gespräche und Abstimmungen – an die Medien zu geben.

Allerdings müssen wir uns heute an Sie wenden, um eklatante Fehlinformationen über unsere Verbandsarbeit und kaufmännische Tätigkeit unserer angestellten Mitarbeiter richtig zu stellen.

Es handelt sich hierbei vor allem um die falsche Aussage, eine „zumindest saloppe Verwendung zweckgebundener Fördermittel“ (S. 34) belaste die Arbeit des DSV. Auf Seite 37 wird weiter ausgeführt: „Um aktuelle Forderungen bedienen zu können, „lieh“ sich der Verband zuletzt sogar Restmittel der Nationalmannschaft, die zweckgebunden sind.“

Das ist falsch. Richtig ist: **Der DSV hat zu keiner Zeit Mittel zweckentfremdet verwendet.** Das gesamte Geld des Sportförderetats kam und kommt zu 100 Prozent den Sportlerinnen und Sportlern zugute.

Zum Hintergrund: Gemäß Vertrag vom 06.05.2016 zwischen dem DSV und der STG/Konzeptwerft hat der DSV von STG die finanziellen Mittel des STG-Sportförderetats in Höhe von 1.010.684 Euro erhalten. Der DSV hat sich im Gegenzug verpflichtet, dieses Geld nach Maßgabe des STG-Steering-Committees zu verwenden. Um diese Vorgaben zu erfüllen, ist das Geld auf Wunsch des DSV an die 100%ige Tochtergesellschaft DSV Segel-Marketing GmbH geflossen.

Der beiliegenden Übersicht können Sie entnehmen, dass die DSV Segel-Marketing GmbH in 2016 bereits 630.198 Euro zweckgebunden – genau nach Maßgabe des STG-Steering-Committees – ausgegeben hat. Es bleibt eine restliche Summe von 380.486 Euro. Diese



**DEUTSCHER
SEGLER-
VERBAND**

Summe ist zweckgebunden für die Sportförderung zurückgestellt worden. Für die nächsten Jahre sind bereits konkrete Ausgaben in Höhe von 110.000 Euro eingeplant. Die restlichen 270.486 Euro fließen laut Konzept, das auf der Seglerratssitzung am 01.04.2017 in Hamburg vorgestellt wurde, direkt in die Finanzierung der Maßnahmen des Leistungssports in diesem Jahr.

Angefallene laufende Kosten in der DSV Segel-Marketing GmbH, die nicht unter das Sportförderbudget fallen, werden aus liquiden Mitteln gezahlt. Dies ist eine legale und übliche kaufmännische Vorgehensweise – das haben uns auch unsere Wirtschaftsprüfer „Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG“ bestätigt.

Falsch ist darüber hinaus die Aussage, der Verband hätte „Liquiditätsengpässe“, und auch der Eindruck einer drohenden Liquiditätsenge wenn nicht sogar Illiquidität, der in diesem Beitrag erweckt wird, ist falsch. Richtig ist, dass die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert war und ist.

Liebe Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter, wir haben bewusst diesen direkten Weg an Sie, unsere Mitglieder, zur Richtigstellung der Falschaussage in der Yacht gewählt. Denn wir wollen unsere Fehler aus der Vergangenheit nicht wiederholen. Eine „öffentliche Schlammschlacht“ in der Presse kann dem Verband und damit auch dem gesamten deutschen Segelsport nur Schaden zufügen. In dieser Phase der Umstrukturierung hin zu einem modernen und serviceorientierten Verband sind wir auf Partner und Sponsoren aus der Wirtschaft angewiesen. Die Suche nach diesen Partnern wird durch negative Berichterstattung wesentlich erschwert, wenn nicht gar unmöglich gemacht.

Vor einer Woche hat der Seglerrat – nach einer langen und auch kritischen Diskussion – unserer strategischen Neuausrichtung und den damit verbundenen Investitionen für die Zukunft mit großer Mehrheit zugestimmt. Wir konzentrieren uns nun darauf, diesen „Kurs Zukunft“ weiter verantwortungsbewusst und mit vollem Einsatz umzusetzen.

Selbstverständlich werden wir parallel zu dieser Information an Sie auch gegenüber dem Bundesministerium des Innern als öffentlichem Fördermittelgeber die Falschdarstellung in der Yacht richtig stellen. Darüber hinaus behalten wir uns rechtliche Maßnahmen zum Schutz des Verbandes und unserer Mitarbeiter vor.

Mit seglerischen Grüßen

Mona Küppers
Präsidentin (komm.)/
Vizepräsidentin Fahrtensegeln,
Freizeit- und Breitensport

Goetz-Ulf Jungmichel
Generalsekretär